

Berufung in Akademie und Kommission

Prof. Goldschmidt will Kontakte zur Intensivierung der Forschung nutzen

Mit Berufungen in zwei renommierte und bedeutende Institutionen wurde jüngst die wissenschaftliche Arbeit von Prof. Dr. Andreas Goldschmidt von der Universität Trier gewürdigt. Die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste hat ihn zum ordentlichen Mitglied der Klasse „Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften“ gewählt. Außerdem wurde der Professor für Gesundheitsmanagement und Logistik nach einstimmiger Wahl für drei Jahre zum außerordentlichen Mitglied in der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft ernannt.

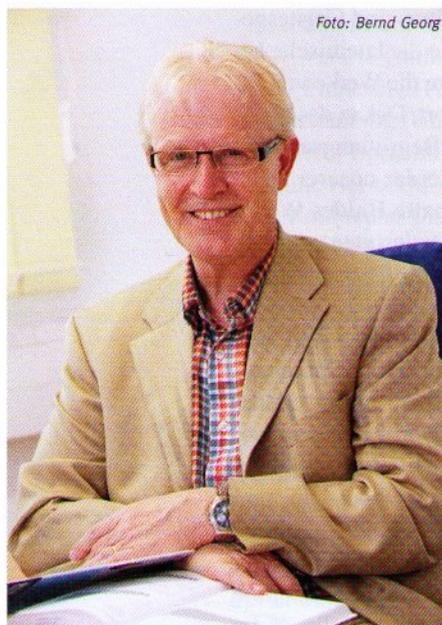


Foto: Bernd Georg

Auf Prof. Dr. Andreas Goldschmidt warten neue Aufgaben als ordentliches Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste sowie als außerordentliches Mitglied in der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft.

„Über diese Würdigung unserer Arbeit freue ich mich sehr. Wir werden die neuen wissenschaftlichen Kontakte verstärkt nutzen, um unsere Forschungen über regionale wie grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung zu intensivieren“, kommentierte Prof. Goldschmidt die Aufnahme in die Europäische Akademie. Die Überwindung des Fachkräftemangels, die Organisation wohnortnaher Gesundheitsversorgung und die Optimierung der Gesundheitssysteme über Ländergrenzen hinweg stellen einige wesentliche Herausforderungen für die Forschungsarbeiten im IHCI der Universität Trier dar. „Wir brauchen mutige neue Ansätze, um in der Gesund-

heitsversorgung zukunftsweisend agieren zu können“, führte Goldschmidt weiter aus.

Er hat ins Auge gefasst, an der von der Akademie im Jahr 2010 gegründeten, rein englischsprachigen Universität, der Alma Mater Europaea, nebenamtlich mitzuwirken. Ab 2013 soll am Standort Salzburg die Jugend und potentielle internationale Führungselite in den Bereichen Bildung, Kultur, Wirtschaft, Recht, Gesundheit, Ernährung und Umwelt weitergebildet und gefördert werden.

Die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste versteht sich nach eigener

Darstellung als europäisches Gelehrtenforum, das europarelevante Themen interdisziplinär, transnational und brückenbauend aufgreift. Die 1500 Mitglieder arbeiten in sieben Klassen, dazu zählen nicht weniger als 29 Nobelpreisträger. Die Akademie führt Projekte auf allen Ebenen durch und arbeitet in acht Instituten intensiv an Detailproblemen.

Die Arzneimittelkommission ist ein wissenschaftlicher Fachausschuss der Bundesärztekammer und berät die Bundesärztekammer in den das Arzneimittelwesen betreffenden wissenschaftlichen Fragen – zum Beispiel hinsichtlich der Arzneimittelsicherheit und Arzneimittelwirkungen, Nebenwirkungen und Risiken, Arzneimittelüberwachung, Therapieempfehlungen, wirkstoffbezogene Gutachten sowie Publikationen zur rationalen Arzneimitteltherapie. Andreas Goldschmidt soll in der Arbeitsgruppe „Methodenbewertung“ mit einigen namhaften Kollegen unter anderem aus den Bereichen Epidemiologie, Biometrie, Gesundheitsökonomie/Wirtschaftswissenschaften, Pharmakologie und Toxikologie mitwirken.

„Die wissenschaftlichen Fragestellungen als außerordentliches Mitglied in der Arzneimittelkommission

Zur Person

Der Gesundheitsökonom, Medizininformatiker und Biostatistiker Prof. Dr. Andreas Goldschmidt kam aus der Industrie als Quereinsteiger in die Medizin. Er arbeitete zusätzlich als Arzt und Wissenschaftler und ging nach mehreren Jahren Klinik-, Universitäts- und Führungserfahrung als Vorstand eines MDAX-Konzerns in die private Wirtschaft zurück (Luxemburg). Seit 2003 lehrt und forscht er im Bereich Gesundheitsmanagement und Logistik an der Universität Trier, hat dort die gleichnamige Professur inne und ist geschäftsführender Leiter des Internationalen Health Care Management Instituts (IHCI) in der Wirtschaftsinformatik sowie Vorstandsvorsitzender des interdisziplinären Zentrums für Gesundheitsökonomie (ZfG) im Fachbereich IV. In seinen Forschungsprojekten geht es vor allem um die Zukunft der Gesundheitsversorgung und deren Optimierung. Er wirkt in zahlreichen nationalen und internationalen Fachgesellschaften, Gremien und Verlagen mit. Er verfasste bislang über 150 Publikationen in seinen Forschungsschwerpunkten.

sion, dem wissenschaftlichen Fachausschuss der Bundesärztekammer, ergänzen sich ebenfalls sehr gut mit einem Teil des fachlichen Kontextes der Mitgliedschaft in der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste. Im Bereich der Arzneimittelzulassung und der weitgehend uneinheitlichen Kostenerstattung und Bewertung von Medikamenten können die Mitgliedsstaaten untereinander durch den notwendigen Wissens- und Methodentransfer noch erheblich voneinander profitieren“, sieht Goldschmidt Ergänzungen und Synergien durch die Mitwirkung in den beiden Gremien.

„Im Rahmen dieser vielfältigen Aspekte bin ich froh darüber, neben den Expertisen der Kommissionsmitglieder aus ganz Deutschland eventuell auch auf die meiner Kollegen im Zentrum für Gesundheitsökonomie und verwandter Fachdisziplinen an

der Universität Trier zurückgreifen zu können, zum Beispiel aus der Volkswirtschaftslehre, der Psychobiologie und Psychotherapie und den Rechtswissenschaften“, sieht Goldschmidt Kooperationsmöglichkeiten innerhalb der Universität.

In der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) wirken 34 ordentliche und etwa 140 außerordentliche Mitglieder aus allen medizinischen und den angrenzenden Bereichen mit. Nach eigener Darstellung erhält die „AkdÄ mittels Statut Aufgaben vonseiten der Bundesärztekammer und informiert die Ärzteschaft vielfältig und aktuell über rationale Arzneimitteltherapie und Arzneimittelsicherheit. Mit den Therapieempfehlungen bietet sie pharmako-therapeutische Problemlösungen auf der Basis validierter und klinisch relevanter Forschungsergebnisse.“

UNI JOURNAL

Zeitschrift der Universität Trier

Jahrgang 38/2012

Heft Nr. 3

Zeitschrift der Universität Trier

ISSN 1611-9487

Herausgeber: Der Präsident

Redaktion: Peter Kuntz (verantwortlich)

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Texte der Autoren zu bearbeiten und zu kürzen.

Auskunft zu den Anzeigenpreisen in der Pressestelle oder unter: www.uni-trier.de/index.php?id=23495

Anschrift der Redaktion:

Pressestelle der Universität Trier

54286 Trier

Telefon (06 51) 2 01 - 42 38/39

Telefax (06 51) 2 01 - 42 47

E-Mail: presse@uni-trier.de

www.pressestelle.uni-trier.de

Satz und Layout:

Alexandra Moos, Technische Abteilung der Universität Trier

Druck:

Kössinger AG

www.koessinger.de

Titelbild:

Carolin Kaletta

Sprachregelung

Um das layouterische Journal-Konzept der Zeitschrift einhalten zu können und um eine durchgängig bessere Lesbarkeit zu erreichen, wird in dem Unijournal auf eine konsequente gendergerechte Schreibweise verzichtet. Dieses Vorgehen ist nicht als Missachtung der grundsätzlichen Motive und Ziele zu verstehen, die mit sprachlicher Gleichbehandlung verbunden sind.

News

Goldschmidt wird Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste

Newsletter bestellen

10.08.2012

Die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste hat Andreas Goldschmidt zum ordentlichen Mitglied der Klasse V "Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften" gewählt. Die Wahl des Geschäftsführenden Leiters des Internationalen Health Care Management Instituts (IHCI) an der Universität Trier erfolgte bereits am 13. Juli. Goldschmidt beabsichtigt, die Wahl anzunehmen.



Die Akademie versteht sich als europäisches Gelehrtenforum, das europarelevante Themen interdisziplinär, transnational und brückenbauend aufgreift. Unter ihren 1.500 Mitgliedern, die in sieben Klassen (unter anderem Philosophie, Medizin oder Kunst) aufgeteilt sind, befinden sich 29 Nobelpreisträger sowie Papst Benedikt XVI, der als Kardinal 1992 zum Mitglied gewählt wurde.

Von: **Pressestelle Universität Trier** <presse@uni-trier.de>
Betreff: **Pressespiegel der Universität Trier**
Datum: 13. August 2012 10:42:30 MESZ

Ausbl



01 Universität Trier

Goldschmidt wird Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste

Bibliomed.de - 10 August 2012

Die Wahl des Geschäftsführenden Leiters des Internationalen Health Care Management Instituts (IHCI) an der Universität Trier erfolgte bereits am 13. Juli. Goldschmidt beabsichtigt, die Wahl anzunehmen.

Links:

<http://www.euro-acad.eu/>

https://en.wikipedia.org/wiki/European_Academy_of_Sciences_and_Arts

https://de.wikipedia.org/wiki/Europäische_Akademie_der_Wissenschaften_und_Künste

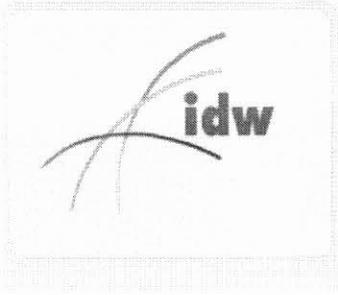
Goldschmidt wird Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste

10.08.2012

Die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste hat Andreas Goldschmidt zum ordentlichen Mitglied der Klasse V "Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften" gewählt. Die Wahl des Geschäftsführenden Leiters des Internationalen Health Care Management Instituts (IHCI) an der Universität Trier erfolgte bereits am 13. Juli. Goldschmidt beabsichtigt, die Wahl anzunehmen.



Die Akademie versteht sich als europäisches Gelehrtenforum, das europarelevante Themen interdisziplinär, transnational und brückenbauend aufgreift. Unter ihren 1.500 Mitgliedern, die sieben Klassen (unter anderem Philosophie, Medizin oder Kunst) aufgeteilt sind, befinden sich 29 Nobelpreisträger sowie Papst Benedikt XVI, der als Kardinal 1992 zum Mitglied gewählt wurde.



Informationsdienst Wissenschaft

Sie sind hier: Home > Pressemitteilung: Prof. Andreas Goldschmidt ist neues ...

Pressemitteilung

Prof. Andreas Goldschmidt ist neues Mitglied der Europäischen Akademie

Peter Kuntz Presse- und ublichkeitsarbeit
Universität Trier

22.08.2012 11:33

Die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste hat Prof. Dr. Andreas Goldschmidt von der Universität Trier zum ordentlichen Mitglied der Klasse V „Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften“ gewählt. Der Geschäftsführende Leiter des Internationalen Health Care Management Instituts (IHCI) an der Universität Trier hat die Wahl angenommen.

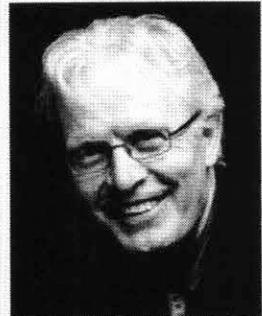
Der Gesundheitsökonom, Medizininformatiker und Biostatistiker Andreas Goldschmidt kam aus der Industrie als Quereinsteiger in die Medizin. Er arbeitete zusätzlich als Arzt und ging nach mehreren Jahren Klinik-, Universitäts- und Führungserfahrung als Vorstand eines MDAX-Konzerns in die private Wirtschaft zurück (Luxemburg). Seit 2003 lehrt und forscht er im Bereich Gesundheitsmanagement und Logistik an der Universität Trier, hat dort die Professur für Gesundheitsmanagement und Logistik inne und ist geschäftsführender Leiter des Internationalen Health Care Management Instituts (IHCI) sowie Vorstandsvorsitzender des Zentrums für Gesundheitsökonomie (ZfG). In seinen Forschungsprojekten geht es vor allem um die Zukunft der Gesundheitsversorgung und deren Optimierung. Im Nebenamt ist er Geschäftsführer des assoziierten An-Instituts zfb (Zentrum für Forschungs- und Koordinations- und Bildung GmbH) der Hochschule für Oekonomie & Management (FOM) mit der dort angesiedelten Gesamtstudienleitung der Hessischen Berufsakademie (BA) in Frankfurt/Main sowie der Studienleitung der Hessischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) in Frankfurt/Main mit Zweigakademie in Offenbach/Main. Er wirkt in zahlreichen nationalen und internationalen Fachgesellschaften, Gremien und Verlagen mit. Er verfasste bislang über 150 Publikationen in den Forschungsschwerpunkten.

Die Akademie versteht sich nach eigener Darstellung als europäisches Gelehrtenforum, das europarelevante Themen interdisziplinär, transnational und brückenbauend aufgreift. Die 1500 Mitglieder arbeiten in sieben Klassen, dazu zählen nicht weniger als 29 Nobelpreisträger. Die Akademie führt Projekte auf allen Ebenen durch und arbeitet in acht Instituten intensiv an Detailproblemen.

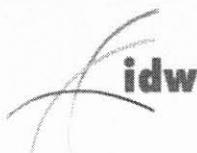
Tweet Share on Facebook

Merkmale dieser Pressemitteilung:
Journalisten, Wirtschaftsvertreter, Wissenschaftler
Ernährung / Gesundheit / Pflege, Informationstechnik, Medizin
überregional

Personalia
Deutsch



Prof. Dr. Andreas Goldschmidt.



Informationsdienst Wissenschaft

Sie sind hier: Home > Pressemitteilung: Prof. Andreas Goldschmidt jetzt ...

Pressemitteilung

Prof. Andreas Goldschmidt jetzt Mitglied in der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste

Stefanie Bergel Pressestelle
FOM Hochschule für Oekonomie & Management

22.08.2012 09:06

Der Gesundheitsökonom und Medizininformatiker Prof. Dr. Andreas Goldschmidt wurde zum Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste im Bereich der "Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften" gewählt.

"Die Herausforderungen im Gesundheitswesen steigen stetig und die politischen wie wirtschaftlichen Konzepte müssen dringend zukunftsweisender aufgestellt werden", betont Prof. Dr. Andreas Goldschmidt, der seinen Lehrstuhl an der Universität Trier inne hat und dort das International Health Care Management Institut leitet. Goldschmidt ist zudem Geschäftsführer des Zentrums für Forschungscoordination und Bildung (zfb), einem assoziierten Institut der FOM am Klinikum Offenbach, sowie Studienleiter Healthcare am Hochschulstudienzentrum der FOM in Frankfurt. Gerade wurde dem Gesundheitsökonom und Medizininformatiker die Ehre zu Teil, zum Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste im Bereich der "Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften" gewählt zu werden. "Über diese Würdigung unserer Arbeit freue ich mich sehr und wir werden die neuen wissenschaftlichen Kontakte verstärkt nutzen, um unsere Forschungen über regionale wie grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung zu intensivieren", so Goldschmidt. Er sieht in der Überwindung des Fachkräftemangels, in der Organisation wohnortnaher Gesundheitsversorgung und in der Optimierung des Gesundheitssystems über Ländergrenzen hinweg eine wesentliche Herausforderung für seine Arbeit. „Wir brauchen mutige neue Ansätze, um in der Gesundheitsversorgung zukunftsweisend agieren zu können!“ Wir gratulieren Professor Goldschmidt herzlich zu seiner Wahl zum Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste. Mit seiner ausgewiesenen wissenschaftlichen Qualität und seiner pädagogischen Kompetenz ist er der FOM seit Langem verbunden, wofür wir dankbar sind," erläutert Prof. Dr. Andreas Löhr, Studienleiter des FOM Hochschulzentrums Frankfurt.



Prof. Dr. Andreas Goldschmidt
Foto: FOM Hochschule

Prof. Dr. Andreas Goldschmidt ist Gesundheitsökonom, Medizininformatiker und Biostatistiker. Er lehrt und forscht seit 2003 im Bereich "Gesundheitsmanagement und Logistik" an der Universität Trier. Zudem ist er geschäftsführender Leiter des dortigen Internationalen Health Care Management Instituts (IHCI) und Vorstandsvorsitzender des Zentrums für Gesundheitsökonomie (ZIG). Nebenberuflich leitet Professor Goldschmidt das Zentrum für Forschungscoordination und Bildung (zfb) als assoziiertes Institut der FOM am Klinikum Offenbach. Darüber hinaus ist er wissenschaftlicher Studienleiter der Hessischen Berufsakademie, der Hessischen Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Frankfurt und Offenbach sowie der FOM Hochschule Hochschulstudienzentrum Frankfurt am Main für den Bereich Health Care.

Die Europäische Akademie der Wissenschaften ist ein Gelehrtenforum, das interdisziplinär und grenzüberschreitend europarelevante Themen aufnimmt. Die 1.500 Mitglieder, darunter 29 Nobelpreisträger, werden von einer Auswahlkommission nominiert und vom Senat gewählt. Die Mitgliedschaft ist eine Auszeichnung und Würdigung der wissenschaftlichen Arbeit.

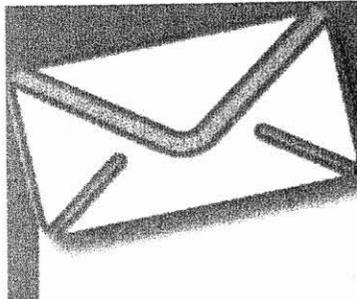
[Tweet](#) [Share on Facebook](#)

Merkmale dieser Pressemitteilung:

Journalisten
Wirtschaft
überregional

Von: medhochzwei Verlag GmbH <newsletter@medhochzwei-verlag.de>
Betreff: medhochzwei-Newsletter August 2012
Datum: 28. August 2012 17:25:05 MESZ

29 Anhänge, 976 KB



*Nachrichten, Hintergründe, Interviews rund um
Gesundheitspolitik, Wirtschaft, Management und Recht.*

 medhochzwei newsletter

Ausgabe: August 2012

**Andreas Goldschmidt
wird Mitglied der
Europäischen Akademie
der Wissenschaften und
Künste**

Der Gesundheitsökonom und Medizininformatiker Prof. Dr. Andreas Goldschmidt wurde am 13. Juli 2012 zum ordentlichen Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste im Bereich Klasse V "Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften" gewählt. Die Wahl erfolgte auf Vorschlag des Senats der Akademie. Goldschmidt, der beim medhochzwei Verlag unter anderem Mitherausgeber des Handbuchs DRG+ ist, lehrt an der Universität Trier und leitet dort das International Health Care Management Institut. Er ist zudem Geschäftsführer des Zentrums für Forschungskoordination und Bildung (zfb) am Klinikum Offenbach, sowie Studienleiter Healthcare am Hochschulstudienzentrum der Hochschule für Oekonomie & Management (FOM) in Frankfurt.

Die Gesundheitswirtschaft

Das Journal für die Akteure der Gesundheitsbranche

Namen & Nachrichten

Gesundheitsökonom Goldschmidt in einem Zirkel mit dem Papst

Die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste, der unter anderem auch Papst Benedikt XVI. angehört, hat den Trierer Gesundheitsökonom Prof. Dr. Andreas J. W. Goldschmidt zu ihrem ordentlichen Mitglied gewählt. Anlass für diese Zeitschrift, einmal nachzufragen, für welche Ziele dieses internationale Gremium steht und in welchem der dortigen Themengebiete Professor Goldschmidt aktiv werden möchte.

? Herr Professor Goldschmidt, zunächst Gratulation zu Ihrer Wahl in dieses exklusive Gremium. Wie kommt man eigentlich dazu?

Goldschmidt: Man muss von einer Kommission des zuständigen Senates der Akademie nominiert werden, wie vor mir zum Beispiel bereits Herr Kollege Professor Dr. Dr. h. c. Peter Oberender aus Bayreuth. Man kann sich also nicht dafür bewerben. Über diese Würdigung der Arbeit aus gemeinsamen Zeiten mit zahlreichen Kolleginnen und Kolle-

gen sowie Partneereinrichtungen in den Universitäten in Frankfurt und Bonn, in Luxemburg sowie seit nunmehr auch schon fast zehn Jahren in unserem Institut an der Universität Trier und am Zentrum für Forschungscoordination und Bildung, zfb, die ohne die vielfältigen persönlichen und institutionellen Forschungs- und Entwicklungspartnerschaften nicht möglich wäre, habe ich mich sehr gefreut.

? Um welche Fragen wollen Sie sich dort kümmern?

Goldschmidt: Als eines der Großthemen der Akademie gilt das Projekt „Health in the Regions“ im Auftrag der Europäischen Kommissare Johannes Hahn und John Dalli. Unter anderem wurden wir für unsere Forschungen an der Universität Trier und unsere dabei entwickelten Konzepte zur Verbesserung einer wohnortnahen Gesundheitsversorgung „Gesundheitsregion Trier+“ gemeinsam mit beteiligten Kolleginnen und Kollegen, unter anderem meines Instituts, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in 2008 und 2009 gefördert. Die Verbesserung der grenzüberschreitenden

Gesundheitsversorgung ist davon ein wichtiger Bestandteil, um den ich mich nun mit dem Rückenwind durch die Akademie weiterhin kümmern möchte. Trier mit seinen unmittelbaren und mittelbaren europäischen Nachbarn Luxemburg, Belgien und Frankreich ist dafür natürlich auch prädestiniert.

? Gibt es nun noch mehr neue Aufgaben und Termine für Sie?

Goldschmidt: Das Wissen der Mitglieder der Akademie muss weitergegeben werden, das ist eines der wichtigsten Ziele – also keine Wissenschaft hinter verschlossenen Türen. Aus diesem Grund hat die Akademie im Jahre 2010 ihre eigene, rein englischsprachige Universität gegründet, die Alma Mater Europaea. Sie möchte dieses Wissen ab 2013 am Standort Salzburg zur Weiterbildung der Jugend und zur Förderung einer internationalen, potenziellen Führungselite in den Bereichen Bildung, Kultur, Wirtschaft, Recht, Gesundheit, Ernährung und Umwelt zur Verfügung stellen. Ich kann mir sehr gut vorstellen, hier nebenamtlich mitzuwirken.

Von hessischen Ärztinnen und Ärzten

Berufung in zwei bedeutende Institutionen

Die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste hat **Professor Dr. med. Andreas J. W. Goldschmidt** zum ordentlichen Mitglied der Klasse Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften gewählt. Außerdem wurde er für drei Jahre zum außerordentlichen Mitglied in der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft ernannt.



Professor Goldschmidt ist Gesundheitsökonom, Medizininformatiker und Biostatistiker, lehrt und forscht seit 2003 im Bereich Gesundheitsmanagement und Logistik an der Universität Trier. Er ist geschäftsführender Leiter des Internationalen Health Care Management Instituts (IHCI) sowie Vorstandsvorsitzender des Zentrums für Gesundheitsökonomie (ZfG) im Fachbereich IV (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Mathematik und Informatikwissenschaften). In seinen Forschungsprojekten und dem von ihm seit 2004 jährlich konzipierten Rhein-Main Zukunftskongress geht es vor allem um die Zukunft der Gesundheitsversorgung und deren Optimierung.

| 881

12 | 2012 • 73. Jahrgang

Hessisches Ärzteblatt



Hessisches Ärzteblatt

Mit amtlichen Bekanntmachungen der Landesärztekammer Hessen K.d.ö.R. und der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen K.d.ö.R.

Impressum

Herausgeber:

Landesärztekammer Hessen
Im Vogelsgesang 3, 60488 Frankfurt/M.
Fon: 069 97672-0
Internet: www.laekh.de, E-Mail: info@laekh.de

Schriftleitung (verantwortlich):

Prof. Dr. med. Toni Graf-Baumann
Vertreter des Präsidiums: Dr. med. Peter Zürner
verantwortlich für Mitteilungen der LÄK Hessen:
Dr. med. Peter Zürner
verantwortlich für Mitteilungen der Akademie:
Prof. Dr. med. Klaus-Reinhard Genth

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Katja Möhrle, M. A.

Redaktions-Beirat:

Prof. Dr. med. Erika Baum, Biebertal
Armin Beck, Flörsheim
Monika Buchalik, Hanau
Prof. Dr. med. Ulrich Finke, Offenbach
Dr. med. Brigitte Hentschel-Weiß, Groß-Gerau
Prof. Dr. med. Dietrich Höfler, Darmstadt
Dr. med. Hans-Martin Hübner, Langgöns
Prof. Dr. med. Manuela Koch, Marburg
Dr. med. Snjezana Krückeberg, Bad Homburg
Martin Leimbeck, Braunfels
PD Dr. med. Ute Maronna, Frankfurt
Dr. med. Edgar Pinkowski, Pohlheim
Karl Matthias Roth, Fischbachtal
Christian Sommerbrodt, Wiesbaden
Dr. med. Gösta Strasding, Frankfurt
Prof. Dr. med. Michael Tryba, Kassel
Prof. Dr. med. Max Zegelman, Frankfurt

Arzt- und Kassenarztrecht:

Dr. Katharina Deppert,
Gutachter- und Schlichtungsstelle
Manuel Maier, Justitiar der LÄK Hessen

Anschrift der Redaktion:

Angelika Kob, Im Vogelsgesang 3, 60488 Frankfurt/M.
Fon: 069 97672-147, Fax: 069 97672-247
E-Mail: angelika.kob@laekh.de

Redaktionsschluss:

fünf Wochen vor Erscheinen

Verlag, Anzeigenleitung und Vertrieb:

Leipziger Verlagsanstalt GmbH
Paul-Gruner-Straße 62, 04107 Leipzig
Fon: 0341 710039 90, Fax: 0341 710039 74 u. -99
Internet: www.l-va.de, E-Mail: lk@l-va.de

Verlagsleitung:

Dr. Rainer Stumpe

Anzeigendisposition:

Livia Kummer, Fon: 0341 710039-92, E-Mail: lk@l-va.de

Druck:

Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co KG
Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen

Layout-Design:

Kathrin Artmann, Heidesheim
in Zusammenarbeit mit der LÄK Hessen

Zzt. ist Anzeigenpreislste 2012 vom 1.1.2012 gültig.

Bezugspreis / Abonnementspreise:

Der Bezugspreis im Inland beträgt 123,00 € inkl. Versandkosten (12 Ausgaben), im Ausland 123,00 € zzgl. Versand, Einzelheft 12,75 € zzgl. 2,50 € Versandkosten. Kündigung des Bezugs 2 Monate vor Ablauf des Abonnements. Für die Mitglieder der Landesärztekammer Hessen ist der Bezugspreis durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

ISSN: 0171-9661

| 839

ZUR PERSON

Professor Dr. Andreas Goldschmidt

Zukunftsweisende Gesundheitsversorgung

Mit Berufungen in zwei renommierte und bedeutende Institutionen wurde jüngst die wissenschaftliche Arbeit von Professor Dr. Andreas Goldschmidt von der Universität Trier gewürdigt. Er ist in Offenbach kein Unbekannter, leitet er doch das Zentrum für Forschungscoordination und Bildung im Klinikum. Darüber hinaus ist Goldschmidt als wissenschaftlicher Studienleiter der Hessischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Offenbach tätig.

Die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste, die 29 Nobelpreisträger in ihren Reihen zählt, hat ihn zum ordentlichen Mitglied der Klasse Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften gewählt.

Außerdem wurde der Professor für Gesundheitsmanagement und Logistik nach einstimmiger Wahl für drei Jahre zum außerordentlichen Mitglied in der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft ernannt. „Über diese Würdigung unserer Arbeit freue ich mich sehr. Wir werden die neuen wissenschaftlichen Kontakte verstärkt nutzen, um unsere Forschungen über regionale wie grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung zu intensivieren“, kommentierte Goldschmidt die Aufnahme. Er sieht in der Überwindung des Fachkräftemangels, der Organisation wohnortnaher Gesundheitsversorgung und



Freut sich über die Berufungen: Professor Dr. Andreas Goldschmidt. • Foto: Georg

der Optimierung des Gesundheitssystems über Ländergrenzen hinweg eine wesentliche Herausforderung für seine Arbeit.

„Wir brauchen mutige neue Ansätze, um in der Gesundheitsversorgung zukunftsweisend agieren zu können“, so der Medizininformatiker und Biostatistiker, der als Quereinsteiger in die Medizin kam.

Seit 2003 lehrt und forscht Goldschmidt an der Universität Trier. In seinen Forschungsprojekten geht es vor allem um die Zukunft der Gesundheitsversorgung und deren Optimierung. Er wirkt in zahlreichen nationalen und internationalen Fachgesellschaften, Gremien und Verlagen mit und verfasste mehr als 150 Publikationen. • j b



Universität Trier

Universität Trier · 54286 Trier

Herrn Univ.-Professor
Dr. Andreas J.W. Goldschmidt
Leiter des IHCI
Campus II
im Hause

Der Präsident

Trier, 09.08.2012
/Lan
Tel.: 0651/201-4227
Fax: 0651/201-4297
E-Mail: praesident@uni-trier.de

Sehr geehrter Herr Goldschmidt,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 09.08.2012.

Zu Ihrer Wahl zum ordentlichen Mitglied der Klasse V – Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste Salzburg möchte ich Ihnen im Namen der Universität Trier ganz herzlich gratulieren. Dies ist sicher eine Auszeichnung für Ihre zahlreichen Aktivitäten.

Ich wünsche Ihnen für die Tätigkeit in dieser Akademie viel Erfolg. Zugleich erlaube ich mir, Ihre Wahl auch dem Senat der Universität Trier bekannt zu geben.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Michael Jäckel